



Max Glöckl (sitzend, mit Stock) mit dem Sangesbrüdern und einem Schulkameraden mit dessen Ehefrau Foto: tgl

Pfarrer Max Glöckl feierte seinen 90. Geburtstag

JUBILÄUM Der Bodenwöhrer Männergesangsverein gratulierte mit einem Ständchen.

BODENWÖHR. Pfarrer Max Glöckl feierte am Freitag seinen 90. Geburtstag. Dazu machte sich der Männergesangsverein auf und besuchte ihn in Regensburg und gratulierte mit einem Geburtstagsständchen. Seit 1975 ist er Mitglied beim MGV, wo er auch eine Zeit lang als aktiver Sänger mitwirkte. MGV-Vorsitzender Christian Lutter überbrachte auch die Glückwünsche von Bürgermeister Richard Stabl. PGR-Sprecher Franz Singerer gratulierte im Namen der Pfarrei. Bei einem gemütlichen Mittagessen wurde viel über die „alten Zeiten“ geplaudert.

Als erstes von sechs Kindern der Eheleute Max und Anna Glöckl wurde Max Glöckl am 9. September 1926 in Bodenwöhr geboren. 1939 kam er in der Oberrealschule nach Freising. 1944

wurde er zu den Gebirgsjägern eingezogen und nach Ungarn beordert. 1948 absolvierte er das Abitur und trat in das Noviziat der Gesellschaft vom Katholischen Apostolat in Untermerzbach ein. Glöckl studierte Philosophie und Theologie an der Universität in Schönstätt und wurde am 25. Juli 1954 zum Priester geweiht.

Ab Ostern 1955 war Glöckl Spiritual am Kolleg im spanischen Molinar de Caranza. Im Herbst 1959 schwer erkrankt, wurde er nach Deutschland zur Ausheilung zurückversetzt. Am 2. Dezember 1962 übernahm Glöckl die Expositur Fuhrn und erteilte Religi-

onsunterricht an der Landwirtschaftsschule in Neunburg. 1977 übernahm er die Pfarrei Kemnath bei Fuhrn und zog 1985 auch dort hin. Von 1981 bis 1991 stand er als Dekan dem Kapitel Neunburg vor. 1984 erfolgte die Ernennung zum Bischöflich Geistlichen Rat. In 29 Jahren Seelsorge packte Glöckl eine Reihe von Kirchenrenovierungen an. Auch die beiden Pfarrhäuser wurden modernisiert.

Pfarrer Glöckl trat am 1. September 1991 in den Ruhestand, den er einige Zeit in Bad Griesbach verbrachte. 13 Jahre betreute er seelsorgerisch das Altenheim St. Elisabeth und hielt Gottesdienste im KWA-Stift Rottal. An Feiertagen und bei Erkrankungen der örtlichen Priester half er in den Pfarreien Bad Griesbach, Reutern und St. Salvator aus. Im Mai 2004 hat es Max Glöckl wieder in die Heimat gezogen, wo er einige Zeit bei seiner Schwester Rosa Braun wohnte. Jetzt verbringt er seinen Lebensabend in Regensburg. (tgl)

MAX GLÖCKL

- **Geboren:** 9. September 1926 in Bodenwöhr
- **Priesterweihe:** 25. Juli 1954
- **1962-1977:** Expositus in Fuhrn
- **1977-1991:** Pfarrer in Kemnath bei Fuhrn